

Messenger-Dienste im Vergleich: Threema, Telegram, WhatsApp und Co.

Wer Textnachrichten, Bilder, Videos und Dokumente austauschen will, kann Messenger-Dienste nutzen. In wenigen Minuten können Sie beispielsweise Urlaubsbilder und Textnachrichten an Ihre Freunde, Familie oder Bekannte schicken. Messenger-Dienste gibt es viele – für welchen soll man sich da entscheiden? Die folgenden Videos geben eine kurze Übersicht über die verschiedenen Messenger-Dienste mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen.

WhatsApp:

Einer der bekanntesten Messenger-Dienste ist WhatsApp.

WhatsApp ist ein kostenloser Messenger-Dienst und kann als App auf dem Smartphone oder anderen Mobilgeräten per Playstore oder AppStore heruntergeladen werden. Um WhatsApp nutzen zu können, benötigt man eine Internetverbindung.

Vorteilhaft an WhatsApp ist, dass Benutzerinnen und Benutzer unbegrenzt Textnachrichten, Bild-, Video und Ton-Dateien sowie Standortinformationen, Dokumente und Kontaktdaten zwischen zwei Personen oder in Gruppen austauschen können. Hinzu kommt die kostenlose Video-Chat und Anruf Funktion, die mit ausreichender Internetverbindung genutzt werden kann.

Gegen WhatsApp spricht, dass Sie nicht anonym bleiben, da Sie bei der Anmeldung Ihre Telefonnummer angeben müssen. Um WhatsApp vollwertig nutzen zu können ist der Zugriff auf Ihr Adressbuch notwendig. WhatsApp kann zwar nicht die Gesprächsverläufe mitlesen, jedoch wird sich in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen das Recht vorbehalten, auf die Metadaten der Chats zuzugreifen. Weitere Nachteile sind zum einen, dass WhatsApp dem Konzern Facebook angehört und potenziell Daten mit Facebook teilt. Das macht den Messenger-Dienst datenschutzrechtlich problematisch.

Telegram:

Telegram ist ein kostenloser und werbefreier Messenger-Dienst. Die Nutzung ist ähnlich wie bei WhatsApp auf dem Smartphone, Tablet und PC möglich. Auch hier können die Nutzerinnen und Nutzer Textnachrichten, Fotos, Videos und Dokumente austauschen.

Der Vorteil bei Telegram ist, dass die Nachrichten zwischen dem Nutzerin oder Nutzer und dem Anbieter verschlüsselt sind. Wenn Sie die Option "Sicherer Chat" ausgewählt haben, werden Gesprächsverläufe nicht auf dem Server gespeichert. Zudem kann der Gesprächsverlauf mit einem Verfallsdatum versehen werden, an dem dieser automatisch gelöscht wird. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Zugang zur App mithilfe eines PIN-Codes und einem Passwort vor neugierigen Augen geschützt ist.

Nachteilig ist wiederum, dass Sie ähnlich wie bei WhatsApp für die Registrierung Ihre Telefonnummer angeben müssen.

Signal:

Signal ist ebenfalls ein kostenloser Messenger-Dienst, bei dem Textnachrichten, Bilder und Videos ausgetauscht werden können.

Vorteilhaft bei Signal ist die standardmäßige Verschlüsselung von Chats und Telefonaten. Der Messenger wurde unter der Open-Source-Lizenz veröffentlicht. Das bietet den Vorteil, dass Expertinnen und Experten jederzeit die Zuverlässigkeit der Verschlüsselung prüfen können.

Des Weiteren lassen sich Nachrichten ähnlich wie bei dem Messenger-Dienst Telegram automatisch löschen.

Gegen Signal spricht, dass Sie für die Registrierung ebenfalls Ihre Telefonnummer angeben müssen und das Unternehmen, wie bei WhatsApp, auf die Metadaten zugreifen kann.

Threema:

Threema ist ein kostenpflichtiger Messenger-Dienst. Die Nutzung erfolgt auf Smartphones und Tablets. Derzeit gilt Threema als einer der sichersten Messenger-Dienste auf dem Markt.

Von Vorteil ist, dass Sie Ihre Telefonnummer nicht zwingend angeben müssen. Es gibt bei dieser App verschiedene Möglichkeiten, um mit

anderen Threema-Nutzerinnen und Nutzern in Kontakt treten zu können. Die sicherste Möglichkeit ist das Scannen des öffentlichen Schlüssels Ihres Gesprächspartners. Dieser Schlüssel wird als Barcode angezeigt. Weitere Vorteile von Threema sind, dass alle Kontaktdaten und Gruppen lokal verwaltet werden, wodurch so gut wie keine Metadaten entstehen. Außerdem lässt sich ein passwortgesicherter Zugang zur Anwendung der App einstellen. Leider nutzen den Dienst im Vergleich zu WhatsApp weniger Personen. Man kann aber in seinem Freundes- und Bekanntenkreis den Dienst weiterempfehlen und vor allem auf die Vorteile in Sachen Datenschutz aufmerksam machen.

Die App kostet um die 3 Euro und ist ebenfalls im Google Play Store, App Store und Microsoft Store erhältlich.

Tipps:

Beim Thema Messenger-Dienste sollte man generell auf folgendes achten:

- 1.) Wer in Ihrem Umkreis benutzt den jeweiligen Messenger-Dienst?
- 2.) Haben Sie jemanden in Ihrem Umfeld, der sich mit dem jeweiligen Messenger-Dienst auskennt?
- 3.) Wie viel sind Ihnen Ihre privaten Daten wert? Man sollte hier nicht immer direkt zur günstigsten Möglichkeit greifen.